

# Gemeinsam für den Regenwald

Ausbildung und Einsatz von RegenwaldschützerInnen  
Projekt 371 des Entwicklungshilfeclubs in Brasilien

50 JAHRE  
50 JAHRE  
50 JAHRE  
50 JAHRE  
50 JAHRE  
Entwicklungshilfeclub



## WAS

Erhalt und Schutz des Regenwalds und anderer bedrohter Gebiete durch VertreterInnen indigener und kleinbäuerlicher Gemeinden

## WIE

Ausbildung, Vernetzung, Vertretung indigener Gemeinden, Rechtsbeistand, Öffentlichkeitsarbeit

## WER

*Misereor*

Partner-Organisation des Klubs

*Comissão Pastoral da Terra (CPT)*  
und weitere lokale Organisationen  
Durchführung im Einsatzgebiet

## WO

Brasilien

Amazonasgebiet,  
Cerrado und weitere  
bedrohte Naturgebiete



Ihre Spende ist  
steuerlich absetzbar.

## WIEVIEL

Ausbildung, Einsatz und Sicherheit  
von RegenwaldschützerInnen  
pro Person:

**252 Euro** für zwei Jahre (Mikro)

**63 Euro** für sechs Monate (Anteilstein)

Jeder Beitrag hilft!

Sollten mehr Spenden aufgebracht  
werden als benötigt, werden weitere  
Aktivitäten im Projektumfeld unterstützt.

Bitte sichern Sie neben Ihrer Projekt-  
spende auch die Existenz des Klubs  
mit einem **Förderbeitrag**.

Überweisungen mit **Widmung 371**:  
Konto AT95 2011 1310 0540 5150

## Gemeinsam für den Regenwald

Projekt 371 des Entwicklungshilfeklubs in Brasilien

### Dramatische Zerstörung

„In zehn Jahren wird das Ökosystem des Amazonas kippen, wenn wir nicht sofort handeln. Das Herz dieses Planeten wird aufhören zu schlagen. Das sagen unsere und das sagen eure Wissenschaftler, und vielleicht ist es das Einzige, worin sie sich einig sind. Wir werden untergehen, wenn wir nicht handeln.“

So wie die indigene Aktivistin Kay Sara warnen viele weitere VertreterInnen indigener Gemeinden aus verschiedenen Teilen Brasiliens vor der immer schneller voranschreitenden Zerstörung ihres Lebensraums und einiger der wichtigsten Ökosysteme der Erde.

Während unter dem aktuellen Präsidenten *Lula da Silva* die Abholzung im Amazonasgebiet zwar zurückgeht, werden dennoch jedes Jahr weite Teile des Regenwaldes durch Erdölförderung und illegale Brandrodung zerstört. Zudem weichen Großkonzerne mit Viehweiden und dem Anbau von Tierfutter nun oft in andere Naturgebiete wie die Savanne *Cerrado* aus. Dass der *Cerrado* intakt bleibt, ist aber essentiell für ein Funktionieren des Regenwaldes, da er mit seinen großen, unterirdischen Wasserreservoirs insbesondere auch den Regenwald im Amazonasgebiet mit Feuchtigkeit versorgt.

### Hüterinnen und Hüter der Natur

Vielen indigenen Gemeinschaften, KleinbäuerInnen und Fischerfamilien wird durch die Zerstörung dieser miteinander verbundenen Ökosysteme ihre Lebensgrundlage entzogen. Sie leben seit Generationen von und mit der sie umgebenden Natur. Durch ihr Wissen und die nachhaltige Nutzung von Ressourcen schonen sie Wasser, Böden und Tierbestände und tragen aktiv zum Schutz des globalen Klimas bei.

Alleine können sie der Übermacht von Großkonzernen und der Agrarlobby jedoch nichts entgegensetzen. Damit sie ihren Lebensraum vor der massiven Zerstörung schützen können, braucht es daher dringend den Zusammenhalt in einer starken Gemeinschaft. Aus diesem Grund unterstützen wir zusammen mit unserer Partner-Organisation *Misereor* Zusammenschlüsse indigener Gemeinden, kleinbäuerlicher Kooperativen und lokaler Umweltschutzorganisationen. Ihr gemeinsames Ziel ist der landesweite Erhalt von Naturgebieten wie dem Amazonasregenwald und weiterer wertvoller Ökosysteme.

Die Arbeit der Gruppen ist vielfältig: Sie schulen VertreterInnen indigener Gemeinden, bezahlen RechtsanwältInnen, damit Familien sich gegen Landraub wehren können, organisieren Kampagnen und fördern konkrete Maßnahmen zum Umweltschutz.



### Damit ihre Stimme gehört wird

Und diese Arbeit wirkt: So konnte durch unsere Mithilfe in der Gemeinde *Santarém* bereits ein Abkommen zum Schutz der Fischbestände in Flüssen ausgehandelt werden. Mit dem aktuellen Projekt möchten wir nun folgende Maßnahmen ermöglichen:

- **Aus- und Weiterbildung:** Wissensvermittlung über Ökologie, Rechte und Handlungsmöglichkeiten
- **Schutz vor gewaltsamer Vertreibung:** Rechtsbeistand, Erarbeiten gemeinsamer Schutzstrategien
- **Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung:** Kampagnen, Radiosendungen, Vertretung der Gemeinden bei Behörden und Gremien, Wissensaustausch

Ausbildung, Einsatz und Sicherheit  
von RegenwaldschützerInnen  
pro Person:

**252 Euro für zwei Jahre**  
**63 Euro für sechs Monate**

Jeder Beitrag hilft – **Danke für Ihre Unterstützung!**

Bitte unterstützen Sie mit uns indigene Gemeinden und KleinbäuerInnen beim Schutz ihres Lebensraums.